



AMUSA WISSEN 2GO

ARBEITSSCHUTZ-NEWSLETTER

Oktober 2025



Inhalt

Einleitung
Das Risiko im Griff
So gelingt der sichere Umgang
Typische Fehlerquellen
Unterstützung durch AMUSA
Fazit

Sicher und effizient: Der richtige Umgang mit Handwerkzeugen

Einleitung – Kleine Werkzeuge, große Wirkung

Liebe Leserinnen und Leser,

ob Schraubenschlüssel, Hammer oder Zange – Handwerkzeuge gehören zum täglichen Arbeitsalltag in nahezu jedem Betrieb. Sie sind unverzichtbare Begleiter, wenn es um Montage, Instandhaltung oder Reparaturen geht. Doch gerade weil sie so selbstverständlich genutzt werden, wird das Thema **Sicherheit im Umgang mit Handwerkzeugen** häufig unterschätzt.

Fehlende Wartung, unsachgemäße Anwendung oder schlicht Nachlässigkeit führen immer wieder zu vermeidbaren Verletzungen – von leichten Schnittwunden bis hin zu schweren Hand- und Augenverletzungen. Laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) entfallen jährlich rund **15 % aller meldepflichtigen Arbeitsunfälle** auf den unsachgemäßen Einsatz von Handwerkzeugen.

Die **AMUSA GmbH** unterstützt Sie und Ihr Unternehmen dabei, solche Risiken zu minimieren – durch gezielte Präventionsmaßnahmen, Schulungen und sicherheitstechnische Beratung.



Das Risiko im Griff – Warum Handwerkzeuge unterschätzt werden

Handwerkzeuge scheinen auf den ersten Blick ungefährlich. Doch dieser Eindruck täuscht. Anders als bei Maschinen fehlen hier technische Schutzvorrichtungen – das Risiko liegt **direkt in der Hand des Anwenders**.



Typische Gefahrenquellen sind:

- **Abgenutzte oder beschädigte Werkzeuge:**
z. B. gesplitterte Hammerköpfe, lose Griffe, verbogene Schraubendreher.
- **Falsche Werkzeugwahl:**
Wenn ein Schraubenschlüssel nicht passt, ist der „schnelle Griff zur Zange“ oft der Beginn einer Verletzung.
- **Ungeeignete Lagerung:**
Werkzeuge, die lose herumliegen, bergen Stolper- und Schnittgefahren.
- **Mangelnde persönliche Schutzausrüstung (PSA):**
Handschuhe, Schutzbrillen oder Sicherheitsschuhe werden im Alltag gerne vergessen.

Praxisbeispiel: Handverletzung im Bauhauptgewerbe

Auf einer Baustelle kam es zu einem Unfall, als ein Mitarbeiter mit einem Stechbeitel alte Holzreste entfernen wollte. Das Werkzeug war stumpf, und anstatt es zu schärfen, übte der Mitarbeiter zusätzlichen Druck aus. Der Beitel rutschte ab und verletzte ihn tief an der Handfläche.

Analyse:

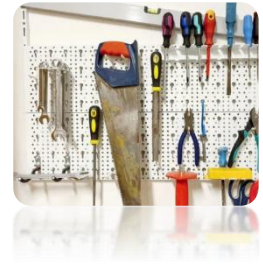
Die Unfalluntersuchung ergab, dass der Beitel bereits seit Monaten im Einsatz war und keine regelmäßige Werkzeugprüfung stattfand. Zudem fehlte eine Unterweisung zur richtigen Anwendung von Holzwerkzeugen.

Lerneffekt:

Nach dem Vorfall führte das Unternehmen gemeinsam mit einer Fachkraft für Arbeitssicherheit eine Schulung zum sicheren Umgang mit Handwerkzeugen durch. Außerdem wurde eine Routinekontrolle eingeführt: Vor Arbeitsbeginn prüft nun jeder Mitarbeiter seine Werkzeuge visuell auf Beschädigungen und Funktionstüchtigkeit. Seitdem sind keine vergleichbaren Vorfälle mehr aufgetreten.

So gelingt der sichere Umgang mit Handwerkzeugen

Sicherheitsorientiertes Arbeiten beginnt mit der richtigen Einstellung – und setzt sich in klaren Routinen fort. Die folgenden Handlungsempfehlungen helfen dabei, die Sicherheit im Betrieb nachhaltig zu verbessern.



Werkzeugauswahl und -pflege

- Verwenden Sie **nur Werkzeuge in einwandfreiem Zustand**.
- Führen Sie **regelmäßige Sichtkontrollen** durch – idealerweise dokumentiert im Rahmen Ihrer Gefährdungsbeurteilung.
- Defekte oder abgenutzte Werkzeuge sind **sofort auszusondern** und zu ersetzen.
- Achten Sie auf ergonomisch gestaltete Werkzeuge, um Belastungen und Langzeitschäden vorzubeugen.

Ordnung und Organisation

- Richten Sie **definierte Aufbewahrungsbereiche** ein (Werkzeugwände, Werkzeugkoffer, Shadowboards).
- Implementieren Sie ein **Werkzeugmanagement-System**, um Verlust und Fehlverwendung zu vermeiden.
- Schulen Sie Ihre Mitarbeitenden im **5S-Prinzip** (Sortieren, Systematisieren, Säubern, Standardisieren, Selbstdisziplin).

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Tragen Sie immer **geeignete Schutzhandschuhe** – abgestimmt auf das jeweilige Werkzeug und Material.
- **Schutzbrillen** sind Pflicht, wenn Splitter, Funken oder Späne auftreten können.
- Achten Sie auf **rutschfeste, geschlossene Sicherheitsschuhe**.

Schulung und Sensibilisierung

- Führen Sie **regelmäßige Unterweisungen** durch – insbesondere für neue Mitarbeitende.
- Nutzen Sie die Expertise externer Fachkräfte für Arbeitssicherheit (z. B. von **AMUSA GmbH**).
- Fördern Sie eine **offene Sicherheitskultur**: Jeder darf und soll auf Gefahren hinweisen – unabhängig von Hierarchie oder Abteilung.

Typische Fehlerquellen – und wie Sie sie vermeiden

Fehlerquelle	Risiko	Empfohlene Maßnahme
Falsches Werkzeug für die Aufgabe	Werkzeugbruch, Verletzungen	Passende Werkzeuge bereitstellen, Mitarbeitende schulen
Abgenutzte Werkzeuge im Einsatz	Rutschgefahr, Schnittwunden	Regelmäßige Kontrolle und Austausch
Fehlende PSA	Hand- und Augenverletzungen	PSA-Pflicht klar kommunizieren
Unordentliche Arbeitsplätze	Stolper- und Schnittgefahr	5S-Maßnahmen und visuelle Ordnungssysteme
Zeitdruck	Nachlässigkeit, Fehler	Realistische Arbeitsplanung, Fokus auf Qualität

Unterstützung durch die AMUSA GmbH

Als **Dienstleister für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit** bietet die **AMUSA GmbH** maßgeschneiderte Lösungen, um die Sicherheit in Ihrem Betrieb nachhaltig zu verbessern:

- **Fachkräfte für Arbeitssicherheit** zur regelmäßigen Betreuung
- **Betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen**
- **Unterweisungen und Schulungen** zum sicheren Umgang mit Werkzeugen
- **Gefährdungsbeurteilungen** und Sicherheitskonzepte
-

Unsere Expertinnen und Experten stehen Ihnen beratend zur Seite – praxisnah, rechtssicher und mit dem Blick fürs Wesentliche.

Fazit: Sicherheit beginnt in der Hand

Der sichere Umgang mit Handwerkzeugen ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von Aufmerksamkeit, Organisation und gelebter Sicherheitskultur. Wer seine Mitarbeitenden schützt, schützt zugleich Produktivität, Qualität und Unternehmensimage.

Mit einem klaren Blick für Risiken, regelmäßiger Schulung und professioneller Unterstützung – etwa durch die **AMUSA GmbH** – bleibt Arbeitsschutz nicht nur Vorschrift, sondern gelebte Verantwortung.

Sie möchten mehr erfahren oder ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren? [Buchen Sie gerne hier einen Termin direkt bei uns.](#)

Besuchen Sie uns auf [unserer Website](#) oder schreiben Sie uns direkt an [per Mail](#).

Bleiben Sie sicher und professionell,
Ihr Team der AMUSA GmbH

Folgen Sie uns auch auf [Instagram](#) und [LinkedIn](#) und verpassen Sie keine hilfreichen Tipps und Informationen mehr, die Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern.



SO GEHT ES WEITER



**Notfallmaßnahmen
bei chemischen
Unfällen**